



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Update erhalten Sie die zweite Controlling-Office-Ausgabe in der neuen Form. Die Resonanz auf die Veränderungen war durchweg positiv.

- > Die neuen Top-Tools von Hichert + Partner stehen im Zugriffs-Ranking (gemessen auf Basis der Online-Version) ganz oben.
- > Beim ersten Online-Seminar gab es mehr als 200 Teilnehmer.

Deshalb werden wir diese Verbesserungen auch in Zukunft ausbauen. In diesem Update erhalten Sie ein Excel-Tool von Hichert + Partner. Mit der **Abweichungsanalyse zu einer Gewinn- und Verlust-Rechnung** steht eines der zentralen Berichtsdiagramme zur Verfügung. Auch dieses Diagramm wird wieder mit Hilfe eines Videos genau erläutert.

Auch für den anstehenden erstmaligen Jahresabschluss nach den Regeln des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes finden Sie ein Excel-Tool, das Sie bei der Vorbereitung und Entscheidungsfindung zu Wahlrechten unterstützen kann.

Auch das Angebot der Online-Seminare wird fortgesetzt. Zur Anmeldung kommen Sie über den Link „**Online-Seminare**“ auf der Startseite.

Bei den Fachinformationen liegt der Schwerpunkt auf dem Thema „**Service-Controlling – Controlling von Dienstleistungen**“. Sie finden die Beiträge auf der neuen, gleichnamigen Übersichtsseite in der Rubrik „**Funktionsbereiche**“ auf der Startseite „**Fachinhalte**“.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen das neue Update von Haufe Controlling Office ausführlich vor. Den Überblick über alle neu hinzugefügten und geänderten Dokumente erhalten Sie durch einen Klick auf das Feld „**Aktuell**“ links in der gelben Leiste oben im Startbildschirm Ihres Haufe Controlling Office.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg mit Ihrem neuen Haufe Controlling Office.

G. Lehmann

Günther Lehmann
Chefredakteur

Neue Top-Tools

> Plan-Ist-Vergleich einer Gewinn- und Verlustrechnung (HI-Chart 005) (HI 2377733)

Mit dieser Anwendung kann ein Plan-Ist-Vergleich für eine Gewinn- und Verlustrechnung (Ergebnisrechnung) nach HGB (Gesamtkostenverfahren) erstellt werden. Der Aufbau erfüllt die Anforderungen der SUCCESS-Regeln von Hichert+Partner für eine verständliche, einheitliche Diagrammgestaltung. Bei den nicht durch das HGB normierten Positionen wie der Untergliederung der „**Sonstigen Aufwendungen**“ können Sie die Zeileninhalte selbst bestimmen. Auch dieses Diagramm wird wieder mit einem **Video** erläutert.

Alpha GmbH Ergebnisrechnung in Mio. EUR Jahresabschluss 2008					
	Plan	Ist	Ist - Plan	Vorgahr	Ist - Vorgahr
Umsatzerlöse	1.000	1.110		980	+130
Bilanzveränderungen	0	-20	-20	-5	-15
andere aktivierte Eigenleistungen	0	4	+4	18	+14
sonstige betriebliche Erträge	50	24	-26	12	+12
Gesamtleistung	1.050	1.118	+68	1.005	+113
Materialaufwand	-350	-437	-87	-423	-14
Personalaufwand	-380	-383	-3	-422	+39
Abschreibungen	-50	-63	-13	-40	-23
Raumkosten	-5	-22	-17	-25	+8
Betriebliche Steuern	-5	-5		-5	
Versicherungen/Beiträge	-20	-20		-15	-5
Kommunikationskosten	-15	-19	-4	-20	+1
Werbungskosten (ohne Steuern)	-30	-26	+4	-36	+10
Werbe-/Reisekosten	-80	-102	-22	-75	-27
Kosten der Warenabgabe	-10	-8	+2	-14	+6
Beratungskosten	-20	-5	+15	-10	+5
Reparatur/Instandhaltung	-12	-32	-20	-15	-17
Sonstige Kosten	-40	-26	+14	-25	+11
sonstige betriebliche Aufwendungen	-252	-265	-13	-240	-25
Betriebsaufwand	-1.032	-1.148	-116	-1.125	+90
Betriebsergebnis	18	-30	-48	-120	+60
Finanzergebnis	26	43	+17	37	+6
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	44	13	-31	83	+96
außerordentliches Ergebnis	0	4	+4	10	+14
Ergebnis vor Steuern	44	17	-27	93	+110
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10	-3	+7	0	-3
sonstige Steuern	0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	34	14	-20	93	+107

> Bilanz-Analyse-Tool für die erstmalige BilMoG-Anwendung (HI 2228313)

Der handelsrechtliche Jahresabschluss 2010 ist erstmals nach den Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vorzunehmen. Die Ausübung von Wahlrechten für diese Bilanz ist von besonderer Bedeutung, weil die Unternehmen sich dadurch auch für zukünftige Abschlüsse binden. Dieses Bilanz-Analyse-Tool auf Basis von Excel erleichtert Ihnen den Kennzahlenvergleich

- der Jahresabschlüsse vor und nach Anwendung des BilMoG und
- bei zwei alternativen BilMoG-Abschlüssen mit unterschiedlicher Ausübung von Wahlrechten.

Dabei sind folgende Auswertungen enthalten:

- Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
- Liquiditätsanalyse nebst Kennzahldefinition und Grafiken
- Rentabilitätsanalyse nebst Kennzahldefinition und Grafiken
- Vermögensanalyse nebst Kennzahldefinition und Grafiken
- Der Jahresabschlüsse vor und nach Anwendung des BilMoG

Eine ausführliche Programmierklärung erleichtert die Anwendung im Unternehmen.



Neue Online-Seminare

> Gestaltungsregeln und Muster für erfolgreiche Berichte und Präsentationen

am 7. Oktober um 14:00 Uhr

Für erfolgreiche Berichte und Präsentationen sind Gestaltungsregeln unverzichtbar, damit die Informationen schnell und richtig verstanden werden. Die SUCCESS-Regeln von Dr. Rolf Hichert haben sich dabei zum Standard entwickelt. Die Umsetzung ist mit Excel-Standardfunktionen möglich.

> Effiziente Vertriebsplanung: Mengen, Preise, Werbebudgets im Zusammenhang planen

am 27. Oktober um 14:00 Uhr

Die Vertriebsplanung ist Ausgangspunkt der operativen Jahresplanung. Dr. Matthias Schmitt zeigt, wie Mengen, Preise, Deckungsbeiträge und Werbeausgaben im Zusammenhang betrachtet und geplant werden. Die Umsetzung wird anhand einer Excel-Anwendung veranschaulicht.

> Professionelles Projektmanagement 1: Projekte erfolgreich starten und belastbar planen

am 7. Dezember um 14:00 Uhr

Die Teilnehmer erhalten eine kompakte Einführung für den erfolgreichen Start und die belastbare Planung von Projekten. Damit wird eine wirkungsvolle Steuerung der Projektabwicklung erst möglich. Neben den Folien stehen Checklisten und Excel-Vorlagen für die Teilnehmer zum Download bereit.

Schwerpunktthema Service-Controlling

Grundlagen & Konzepte

> Controlling von Dienstleistungen: Besonderheiten bei Anforderungen und Lösungsansätzen (HI 2344659)

Produktbegleitende Dienstleistungen gewinnen an Bedeutung; das Angebot von Leistungsbündeln bietet Unternehmen zusätzliche wirtschaftliche Erfolgspotenziale. Die vorrangig angewandten Controlling-Modelle sind dafür jedoch nur bedingt verwendbar und müssen entsprechend angepasst werden. Die vorgestellten Controlling-Instrumente und -Modelle geben einen Leitfaden für das Controlling produktbegleitender Dienstleistungen.

> Kennzahlen im Controlling von Dienstleistungen (HI 2344660)

Auch im Controlling von Dienstleistungen spielen Kennzahlen eine wichtige Rolle. In diesem Beitrag werden die wichtigsten Kennzahlen mit ihrem Inhalt, der Formel und den Steuerungsmöglichkeiten dargestellt. Der Leser kann sich daraus die für ihn interessanten Kennzahlen auswählen und die Darstellung in seinen Berichten vornehmen.

> Performance Measurement von Dienstleistungsinnovationen (HI 2344661)

Die effektive Leistungsbewertung innovativer Dienstleistungen stellt eine Herausforderung für Controller dar. Sie wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst, zudem müssen die wesentlichen Charakteristiken von Dienstleistungen beim Performance Measurement berücksichtigt werden. Am Beispiel von Dienstleistungsinnovationen legt dieser Beitrag dar, was beim Performance Measurement von Dienstleistungen beachtet werden muss und welche Eigenschaften geeignete Performancekennzahlen haben sollten.

> Patentierung von Geschäftsprozessen – eine neue Herausforderung für das Service-Controlling (HI 2344662)

Computergestützte Geschäftsprozesse, die sich auch patentieren lassen, sind für Dienstleister zu einem wichtigen Profilierungsinstrument gegenüber Wettbewerbern geworden. Das Dienstleistungs-Controlling soll diese Geschäftsprozesse systematisch auswerten und Hinweise für verbesserte oder neue Dienstleistungen geben. Zudem soll es patentrechtlich geschützte Handlungsfelder deutlich machen, in denen Klagen drohen.

Umsetzung & Praxis

> Transparenz und Flexibilität ermöglichen Krisenbewältigung bei Voith Industrial Services (HI 2344665)

Der Aufbau eines Industriedienstleistungsbereichs stellte Voith Industrial Services vor neue Controlling-Anforderungen, da es keine auf dieses Geschäft zugeschnittenen Controlling-Instrumente gab. Aufgabe des Konzernbereichs-Controllings war, Kennzahlen und Steuerungsgrößen für das Service-Controlling zu finden, um die Merkmale des neuen Bereichs abzubilden. Dazu wurde ein Kennzahlencockpit erstellt, das die geschäftsbedingten Besonderheiten und die Anforderungen des Krisenmanagements abdeckt.

> Steuerung von Shared-Service-Funktionen bei der Mainova AG (HI 2344668)

Die Mainova AG führte 2005 ein Steuerungsmodell für Shared-Service-Funktionen ein mit dem Ziel, ein transparentes Verrechnungssystem für Shared-Service-Leistungen über Service Level Agreements aufzubauen. Der Beitrag erläutert, welche Erfahrungen dabei gemacht wurden, welche Probleme auftauchten und wie die Mainova diese pragmatisch und teilweise unkonventionell löste. Abschließend werden die Schlüsselfaktoren bei der Einführung dieses neuen Steuerungsmodells vorgestellt.

> Logistikdienstleister in Logistikservicenetzen – Gestaltungsansätze einer Kosten- und Leistungsrechnung (HI 2344664)

Logistikdienstleister beabsichtigen, durch den Zusammenschluss in Servicenetzen logistische Dienstleistungen flächendeckend anzubieten. Mitglieder sind kleine und mittlere Unternehmen,



denen es nicht möglich wäre, ein großes Logistiknetz aufzubauen. Beim Aufbau einer Kostenrechnung sind deswegen die Besonderheiten dieser Unternehmensgrößen zu berücksichtigen. Der Beitrag zeigt Ansätze zur Ausgestaltung einer Kosten- und Leistungsrechnung für die Mitglieder von Logistikservicenetzen.

> **Operational Excellence in der Finanzindustrie – aktueller Stand und zukünftige Handlungsfelder für das Controlling und den COO** (HI 2344663)

Die Studie „Operational Excellence in Financial Industries“ von EBS und Horváth & Partners zeigt Defizite beim Erreichen von Operational Excellence in der Finanzindustrie. Der Beitrag stellt die Studie vor, gibt einen Überblick über den Status quo von Operational Excellence in der Finanzindustrie und zeigt den Handlungsbedarf in den einzelnen Bereichen. Aus den Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen für das Controlling und den COO abgeleitet.

Organisation & IT

> **Aufbau eines Data Warehouse für ein Verlags-Controlling** (HI 2344669)

Der Einsatz eines Data Warehouse (DWH) ist für mittelständische Unternehmen ein guter Weg, um mit realistischen Zeit- und Kostenbudgets ein modernes Reportingsystem aufzubauen. Auf Basis eines DWH können flexible Berichte erstellt werden, die strukturiert verteilt und auch von einzelnen Abteilungen selbst angefertigt werden können. Im Verlags-Controlling schafft ein Data Warehouse die Grundlage, um die Unterschiede zwischen den Wertschöpfungsprozessen abzubilden und zusammenhängend darzustellen.

> **Aufbau des After Sales Service bei LEWA zum vollwertigen Profit-Center** (HI 2344666)

Um die Marktpotenziale bei Dienstleistungen richtig ausschöpfen zu können, wurden zwei kleine Bereiche zum Profit-Center After Sales-Services zusammengefasst und neu strukturiert. Der Beitrag beschreibt die Ausgangssituation, das Projektmanagement und die Umsetzung der Maßnahmen an konkreten Beispielen. Am Ende werden die positiven Resultate für Unternehmen und Controlling-Bereich sowie die Erfahrungen im Projektablauf erläutert.

Impressum

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG • Munzinger Straße 9 • 79111 Freiburg
Kommanditgesellschaft, Sitz Freiburg
Registergericht Freiburg HRA 4408
Komplementäre: Haufe-Lexware Verwaltungs GmbH, Sitz Freiburg,
Registergericht Freiburg HRB 5557; Martin Laqua

Geschäftsführung: Isabel Blank, Jörg Frey, Birte Hackenjos, Matthias Mühe,
Markus Reithwiesner, Joachim Rotzinger, Dr. Carsten Thies
Beiratsvorsitzende: Andrea Haufe

USt-IdNr. DE812398835 • St.-Nr. 06392/11008

Prozesskostenrechnung

> **Prozess-Controlling** (HI 2364862)

Den Leistungen der gesamten Wertschöpfungskette des Unternehmens liegen Geschäftsprozesse zugrunde, die effektiv zu steuern und zu kontrollieren sind. Das bedeutet, dass die Prozesse möglichst effizient ablaufen müssen und mit ihren Häufigkeiten und ihren Kosten optimiert werden. Dies ist Aufgabe des Prozess-Controllings, zu dem Sie in diesem Artikel die Grundlageninformationen erhalten.

> **Ergebnisrechnung mit der Prozesskostenrechnung verbessern** (HI2364851)

Für die Steuerung des Unternehmenserfolgs ist es unverzichtbar, die durch Produkte und Kunden verursachten Kosten und damit den Erfolgsbeitrag zu kennen. Der Einsatz einer Prozesskostenrechnung liefert hier Transparenz. Durch die Verrechnung der Prozesskosten in der Kalkulation und Ergebnisrechnung werden neue Strukturen in den Artikel- und Kundenergebnissen sichtbar. Dieser Beitrag beschreibt den Nutzen einer durch die Prozesskostenrechnung erweiterten Ergebnisrechnung.

> **Angebots- und Produktkalkulation mit der Prozesskostenrechnung** (HI2364860)

Ein großer Teil der Tätigkeiten und Ressourcen-Inanspruchnahme in den indirekten Unternehmensbereichen hat direkten Produkt- oder Kundenbezug. Diese Kosten müssen verursachungsgerecht in die Kalkulation einfließen. Die Ergänzung der Produktkalkulation und der Artikel- und Kundenergebnisrechnung durch die Verrechnung der Gemeinkosten in Form der Prozesskosten bringt entscheidende Vorteile. Die Produkt- und Kundenauftragskalkulation steht deshalb im Mittelpunkt dieses Beitrags.

Weitere neue oder überarbeitete Inhalte

> **Kostendeckelung**

Das Stichwort beschreibt den Fall der Kostendeckelung bei privater Pkw-Nutzung durch den Unternehmer bzw. Arbeitnehmer. Es zeigt Prüfungsschritte und Berechnungswege – auch für die Umsatzsteuer.

> **Rückstellungen** (HI 1137853)

Hier wurden eine umfassende Aktualisierung und Ergänzungen der Änderungen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz vorgenommen.

> **Zinsen** (HI 1138327)

Anpassung an die aktuelle Rechtslage.

> **Sammelposten** (HI1785719)

Anpassung an die aktuelle Rechtslage.

> **Immaterielle Wirtschaftsgüter** (HI 1137395)

Anpassung an die aktuelle Rechtslage.